

»» Haushalt 2009 für Nordrhein-Westfalen durch den Landtag verabschiedet. Ministerpräsident Jürgen Rüttgers sieht in der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise die wichtigste Aufgabe

»»» „Gemeinsam können wir das schaffen“

»» Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat heute im Anschluss an die Generaldebatte in dritter Lesung den Haushalt 2009 verabschiedet. Ministerpräsident Jürgen Rüttgers forderte zu einer gemeinsamen Kraftanstrengung zur Bekämpfung der Krise auf.

»» Arbeit und Sicherheit haben oberste Priorität

Der Ministerpräsident hob in seiner Rede hervor, dass Nordrhein-Westfalen seit 2005 aufgeholt habe und gut vorangekommen sei. Das Land sei gut vorbereitet, um die Krise zu meistern. In den vergangenen Jahren wurde von Arbeitgebern und Arbeitnehmern viel dafür getan, damit Nordrhein-Westfalen jetzt gut vorbereitet sei. Viele neue Arbeitsplätze seien geschaffen worden und die Unternehmen weltweit konkurrenzfähig.

Doch die Krise auf den Finanzmärkten erreiche jetzt Nordrhein-Westfalen und die Realwirtschaft. Es sei erst der Anfang der Krise. Dies zeige die erhöhte Arbeitslosigkeit und die Ausweitung von Kurzarbeit im Januar 2009.

Er appellierte an alle Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen: „Wir müssen jetzt zusammenstehen, die Kräfte bündeln und gemeinsam die Krise bekämpfen.“

»» Ministerpräsident Rüttgers reist in die USA

Die Automobilindustrie sei für die Landesregierung von großer Bedeutung, so der Ministerpräsident. Die Landesregierung sei deshalb bereit, die Automobilindustrie in Nordrhein-Westfalen und den Standort von Opel in



Schuldenbremse muss kommen: Jürgen Rüttgers will die Lasten der Krise nicht den kommenden Generationen aufbürden

Bochum zu unterstützen. Dieses Ziel werde er auch bei seinem Besuch in den USA verfolgen. Dazu sei es aber notwendig, dass deutsche Steuergelder nicht in die Mutterkonzerne in den USA fließen dürften, sondern direkt den Unternehmen und deren Arbeitnehmern in Deutschland zugute kommen müssten.

»» Investitionen in die Zukunft

Alle Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen basieren auf einem Gesamtkonzept. Der Rettungsschirm für die Banken, die Konjunktur-

pakete I und II, der Zukunftspakt für die Kommunen, die Entlastung der Arbeitgeber beim Kurzarbeitergeld und die Ausweitung des Bürgerschaftsrahmens seien eine Vielzahl von Maßnahmen, die „Wirkung zeigen werden“, so Rüttgers.

Allein das Land Nordrhein-Westfalen habe für das Jahr 2009 im Haushalt eine Summe von 7,5 Milliarden Euro für Investitionen vorgesehen. Dazu gehören die Investitionen in neue Fachhochschulen, die energetische Sanierung sowie in Schulen und die Infrastruktur. Damit könne,

so der Ministerpräsident, die Krise nicht beseitigt, aber zumindest abfedert werden.

>>> **Schuldenbremse muss kommen**

Die Schulden, die jetzt zusätzlich zur Bekämpfung der Krise aufgenommen werden, müssten noch von dieser Generation abgezahlt werden. Sie dürften nicht den kommenden Generationen aufgebürdet werden. Der Ministerpräsident versprach deshalb, dass eine Schuldenbremse notfalls auch alleine von Nordrhein-Westfalen umgesetzt würde.

>>> **Kommunen und Land ziehen an einem Strang**

Nordrhein-Westfalen wird im Jahr 2009 7,5 Mrd. Euro investieren, um gegen die Finanzkrise zu kämpfen. Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II von 2,844 Milliarden Euro, die zu 84 Prozent an die Kommunen gehen, werden zusätzlich helfen, Arbeitsplätze zu sichern.

Die Einigung mit den Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist bundesweit vorbildlich und gibt den Kreisen, Städten und Gemeinden das Geld, um in Bildung und Infrastruktur zusätzlich zu investieren. Auch Nothaushalts- und Haushaltssicherungskommunen können sich an diesen Investitionen beteiligen, weil das Land ein Sondervermögen auflegen wird, damit alle in den Genuss der Mittel aus dem Konjunkturprogramm kommen können.



Helmut Stahl: Die SPD-Forderungen sind „maßlos unseriös“

Ministerpräsident Rüttgers formuliert das gemeinsame Ziel: Es ginge darum, „gestärkt aus der Krise hervorzugehen“. Nur gemeinsam könne die Krise gemeistert werden: „Wir schaffen es in Nordrhein-Westfalen.“

>>> **SPD betreibt puren Populismus**

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Helmut Stahl warf der SPD-Vorsitzenden Hannelore Kraft

eine „substanzielle“ Argumentation vor, die nur ein Programm kenne: „Mehr Geld ausgeben und weniger Einnahmen und Steuern für das Land generieren“. Die SPD sei „maßlos unseriös in den Forderungen“. Der Haushalt zeige jedoch, dass jetzt das Fundament gegossen würde, um nach der Krise wieder erfolgreich zu sein. Damit sei das Land Nordrhein-Westfalen gut gerüstet, um die Krise zu bewältigen und Arbeitsplätze zu sichern.

Einladung | 25.02.2009, 17 Uhr, Lennestadt-Kirchveischede

8. Politischer Aschermittwoch der CDU Nordrhein-Westfalen mit Jürgen Rüttgers

www.cdu-nrw.de

Jetzt anmelden unter:

E-Mail: veranstaltung@cdu-nrw.de



CDU

Nordrhein-Westfalen: Land der neuen Chancen